

Senegal: Verschärfung der Anti-Homosexuellen-Gesetze gescheitert

Ein im Parlament eingebrachter Gesetzentwurf zur Verschärfung der Strafe für Homosexuelle (die möglichen Haftstrafen auf 5 bis 10 Jahre zu erhöhen und das maximale Bußgeld zu verdreifachen) ist gescheitert. Das geltende Strafgesetz sei bereits "streng" genug. Homosexualität wird im Senegal, der zu 95 % muslimisch ist, weithin als abartig angesehen.

Madagascar: Doppeltes Unglück

Kurz vor Weihnachten ist ein Frachtschiff unweit der Küste auf ein Riff gelaufen. Etwa 130 Passagiere sollen unerlaubter Weise an Bord gewesen sein, die meisten von ihnen Saisonarbeiter auf dem Weg nach Hause. Nur 50 konnten gerettet werden. Dann ist der zur Untersuchung beauftragte Regierungshubschrauber auf dem Weg zur Unglücksstelle abgestürzt. 2 der 4 Insassen überlebten, der Staatssekretär General Serge Cellé auf spektakuläre Weise. Der 57-jährige schwamm 12 Stunden im Indischen Ozean. Er benutzte einen der Sitze als Schwimmhilfe. Kurz vor der Küstenstadt Mahambo nahm ihn ein Fischer an Bord. 05.01.2022

Simbabwe: Verschärfte Grenzsicherung

Simbabwe und Südafrika haben die Sicherheitsvorkehrungen entlang der Limpopo-Grenze verschärft, um illegale Aktivitäten, und illegalen Personenverkehr zwischen den beiden Ländern, zu unterbinden. Allein am vergangenen Sonntag wurden über 600 Personen festgenommen. Zwischen dem 10. und 31. Dezember letzten Jahres wurden 13 387 Personen wegen Grenzübertretts und Schmuggels festgenommen. Im Rahmen derselben Operation wurden zwischen Januar und Dezember letzten Jahres über 80 000 Personen. Die Sicherheitspatrouillen werden von Hubschraubern, Drohnen, berittenen Einheiten der Polizei und der Armee sowie von Hundestaffeln durchgeführt. 04.01.2022

Marokko: Hochgeschwindigkeitszug wird grün

Der Hochgeschwindigkeitszug Al Boraq wird ab dem 1. Januar 2022 mit grüner Energie betrieben, teilte die Nationale Eisenbahngesellschaft (ONCF) am Sonntag mit. Dieser Kurswechsel ist Teil der von König Mohammed VI. geleiteten nationalen Energiestrategie, die vorsieht, den Anteil der erneuerbaren Energien bis 2030 auf über 52 % der installierten Kapazität zu erhöhen, was das Königreich zu einem der engagiertesten Schwellenländer bei der Entwicklung von Wind- und Sonnenenergie macht. 03.01.2022

Burkina Faso: Affenbrotbäume eine Lebensaufgabe

El Hadji Salifou Ouédraogo hat in den letzten 47 Jahren Tausende von Affenbrotbäumen aus winzigen Samen zu ausgedehnten Wäldern herangezüchtet. Die Bäume wiederum helfen seiner Familie, seinem Dorf und der Erde. Der Filmemacher Michel K. Zongo lernt in seinem bewegenden Film "Der Mann, der Affenbrotbäume pflanzt" einen charismatischen alten Mann mit jugendlichem Geist kennen, der sich sein Leben lang für seine Bäume einsetzt, die sowohl eine Lebensader als auch ein Vermächtnis für seine Gemeinschaft darstellen. The Man Who Plants Baobabs 12 Min. Ausschnitt

Gambia: Ehemaliger Präsident soll sich stellen

Die gambische Wahrheits- und Versöhnungskommission hat den ehemaligen Präsidenten Yahya Jammeh für eine Reihe von Morden, Vergewaltigungen und Folterungen während seiner 22-jährigen Diktatur verantwortlich gemacht und empfohlen, ihn vor ein internationales Tribunal zu stellen. "Über einen Zeitraum von 22 Jahren, beginnend mit dem 22. Juli 1994, haben Yahya Jammeh und ... Mittäter sehr schwere Verbrechen gegen das gambische Volk begangen", heißt es in einer Erklärung der Kommission; weiter empfahl sie, Yahya Jammeh und seine Mittäter vor einem internationalen Gericht in Westafrika außerhalb Gambias zu verfolgen, entweder im Rahmen der Afrikanischen Union oder der ECOWAS-Regionalgruppe, heißt es in der Erklärung weiter. 28.12.21

Nigeria: Sinnlose Gewalt

Bei den gewalttätigen Auseinandersetzungen in Zentralnigeria wurden mindestens 45 Bauern getötet. Nach Angaben der örtlichen Polizei brach die Gewalt aus, als bewaffnete Fulani-Hirten Dorfbewohner der ethnischen Gruppe der Tiv angriffen, nachdem ein Verwandter getötet worden war, wofür sie die Tiv-Bauern verantwortlich machten. Der interne Konflikt hat in den letzten Jahren eine ethnische und religiöse Dimension angenommen. Die Fulani-Hirten sind Muslime, die Bauern sind überwiegend Christen. 22.12.2021

Lesotho: Impfpflicht

Lesotho hat seine Sicherheitskräfte angewiesen, dafür zu sorgen, dass alle Bürger, die im benachbarten Südafrika arbeiten und über die Feiertage nach Hause zurückgekehrt sind, gegen das Coronavirus geimpft sind. Alle die zur Arbeit gehen müssen einen Impfnachweis vorzeigen, ansonsten können sie ab dem 1. Januar keine Dienstleistungen mehr in Anspruch nehmen. In dem Bergkönigreich wurden bisher mehr als 25 500 Covid-19-Fälle bestätigt, und 665 der Erkrankten sind gestorben. Die Rate der positiven Tests stieg von 0,9 % in der Vorwoche auf 13 % am 19. Dezember, so Sekatle.

Südafrika: Open-Source-Technologie und Impfstoff

Das Biotechnologieunternehmen Afrigen Biologics and Vaccines in Kapstadt will die beiden derzeit zugelassenen mRNA-Präparate von Moderna und Biontech/Pfizer so bearbeiten, dass der Impfstoff keine Kühlung erfordert – Afrigen wird deshalb von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), dem UN Medicines Patent Pool (MPP) sowie der Gesundheitsorganisation der Afrikanischen Union (Africa CDC) unterstützt. Der neue Impfstoff soll kostenlos lizenziert werden.

Weitere Info: <https://www.netzwerkafrika.de/>

[Covid -19 kennt keine sozialen Unterschiede – Beispiele](#)

[Sudan: Regierungschef Abdullah Hamdok tritt zurück](#)

[USA streichen Äthiopien, Mali und Guinea aus dem](#)

[AGO-Handelsprogramm](#)

[Südafrika: Gericht stoppt seismische Untersuchungen](#)

[Südafrika: "Großvater der Nation " stirbt](#)

[Westsahara: Drohnenangriff tötet Soumana Boura](#)

[AfCFTA soll weiter Realität werden](#)

[Simbabwe: Simbabwe: Schachzug mit den sterblichen](#)

[Überresten von Cecil Rhodes?](#)